



Erfolgreiches Graffiti-Projekt an Gnarrenburgs Oste-Hamme-Schule



Graffiti und Schule - das kann ein heikles Reizthema sein, wenn die Kunstwerke an Wänden landen, wo sie nichts zu suchen haben. Dass es auch anders gehen kann, bewies kürzlich die Gnarrenburger Oste-Hamme-Schule (OHS) mit einem dreitägigen Projekt, für das Lehrerin Dr. Cornelia Krsák (Foto oben, rechts) einen renommierten Experten gewinnen konnte: Oliver Davis Nebel. Der Hamburger Graffiti-Künstler, Erzieher und Kommunikations-Designer führte die Schülerinnen und Schüler nicht nur an den Umgang mit Dosen, Farben und Schablonen heran, sondern informierte sie auch über Streetart, künstlerische Ausdrucksmittel und nicht zuletzt über historische und soziale Hintergründe eines popkulturellen Phänomens, das vor genau 50 Jahren in New York seinen Anfang nahm und die Welt eroberte. Im Gespräch mit der BZ zeigten sich die jungen Graffitikünstler von dem Projekt und ihrem Workshop-Leiter begeistert: Alle hoffen, dass so ein Projekt noch mal wiederholt werden kann. Die Wände wurden von der OHS-Schülerfirma gebaut - mit Mitteln aus dem niedersächsischen Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“. Nebel gehört zum Team der Hamburger „HipHop-Gang“, die Kurse in Sachen Hiphop-Kultur, Rap, Beat Producing, Urban Dances und Gesang anbietet. (ts)